

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 24

Artikel: Wehe, unser guter Fussball ist tot
Autor: Stamm, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eine collage zur fussballweltmeisterschaft von peter stamm

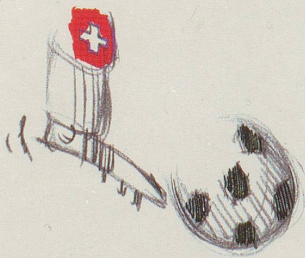


Wehe, unser guter Fussball ist tot

Oh Fuss, oh Wade, oh Rasen, oh Ball!

Wer geht jetzt unseren Füßen leuchtend voraus?

Wer macht jetzt die Fahne hoch?



ELEGANCE

ein fan sagt: Früher, da gab's Fussballer, ich erinnere mal an Stuhlfauth und so weiter, das waren schon Denkmäler im Fussball.

ein fan sagt: Hidegkuti, Puskas, das war'n doch Persönlichkeiten.

ein fan sagt: Der Wagner Herbert, der Wagner, das ist ja der grösste Kämpfer aller Zeiten...

kennen sie heiner stuhlfauth, grössten deutschen torwart aller zeiten? ein athlet im tor mit dem instinkt für das unmögliche? kennen sie nandor hidegkuti, kosenname «der alte», den helden von wembley 1953, ferenc puskas, den rasenden maja, den grössten taktiker und dribbler? kennen sie camillo ugi, den recken, der manchmal zu scharf zupackte, den katzenhaften paul eichelmann, josef uridil, den tank von rapid? alexander popovich, klein – aber oho?

ein fan sagt: Wissen Sie, es ist so, ich weiss nicht, ob Ihnen das schon mal aufgefallen ist, beim Fussball ist es meistens so: wenn einer noch so Grosses geleistet hat, dann dauert es gar nicht allzu lange, und dann ist der Name vergessen und auch die Leistung; der geht schnell in Vergessen-

heit, innerhalb kurzer Zeit ist der Name vollkommen verschwunden, da kommt kaum noch'n Dings;

und noch früher? interessiert es sie, dass schon die chinesen der han-dynastie (206 v. – 220 n. chr.) fussball... und dass es damals tsu chu hiess, tsu: mit dem fuss schiessen, chu: den ball aus leder? was wissen sie überhaupt von der han-dynastie? und was wissen sie vom fussball? und weshalb?

ein englischer fussballer sagt über die chinesische mauer: Wenn du eine Mauer gesehen hast, dann hast du alle gesehen.

wenn du ein fussballspiel gesehen hast, hast du alle gesehen. lieben sie fussball? und woraus schliessen sie das?

herr graff sagt: Wenn es die Ballkunst wäre, was die Fussballanhänger begeistert, müsste jedes Trainingsspiel überlaufen.

herr de coubertin sagt: Teilnehmen ist wichtiger als siegen.

ein fan sagt: wir siegen, denn siegen ist wichtiger als teilnehmen.

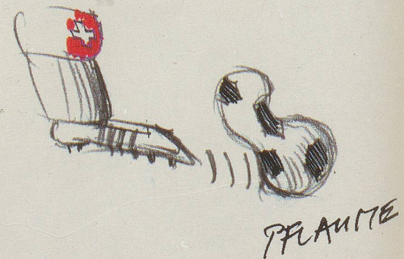
herr herr sagt: Schon als Kind habe ich lieber gemogelt statt zu verlieren.

ein sportreporter sagt: ... und Tor ... ja, das erste Tor ist gefallen, und wo wohl, wo? Tor. Und Tor. Und – Tor. Und Toor. Und Tor. Und Tor. Und Tor. Nein. Und Tor. Und Tooor. Und Tor.

Na sag' ich's doch, na sag' ich's doch. Und Toor. Und Tor. Und Tor. Toor. Und Tor – nein, vorbei. Oh, das entschädigt für vieles. Ja, jetzt ist Jubel, jetzt ist Stimmung da, ja, jetzt ist es doch ein Spiel.

ein spiel?

herr hausmann sagt: Ein Fussballspiel ist unter anderem ein Spiegel der ganzen Fülle, der ganzen Seligkeit und Unseligkeit des menschlichen Daseins überhaupt, und noch mehr, ein Spiegel der Mächte auch, die hinter allem irdischen Geschehen walten, des Glücks und Unglücks, des Schicksals, der Gnade.

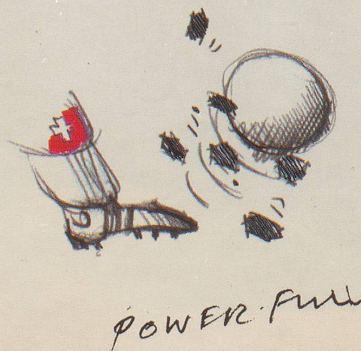


herr li yu (50 – 130 n.chr.) sagt: Ein runder Ball und ein viereckiges Tor sind Symbole für Yin und Yang.

herr kirn sagt: Man geht jedenfalls nicht fehl, im Fussballspiel eine Betätigung zu sehen, die in allen jenen Ländern gepflegt wurde, die ein gewisses zivilisatorisches Niveau erreicht hatten.

und die schweizer? haben sie... haben wir ein gewisses zivilisatorisches niveau erreicht? die spieler, die schweizer spieler, die schweizer?

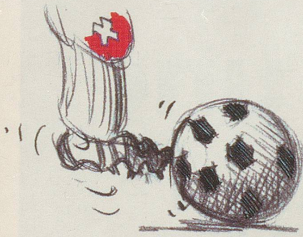
Wo ist Mickey Mouse, war die häufigste Frage beim Besuch unserer Fussballinternationalen im Disneyland. Nur Marco Grassi (189 cm, 85 kg) sah nicht glücklich aus: Seine Augen waren so traurig.



herr bregy sagt: Hier werde ich wieder zum Kind.

herr herr sagt: Eigentlich stehe ich mehr auf Donald Duck.

herr grassi sagt: Niemand versteht mich.



GRANIT

interessiert es sie, dass weder christoph ohrel noch stephan lehmann wissen, wie schwer der grösste hamburger war, der jemals gemacht wurde? interessiert es sie, dass er 2503 kg schwer war und in wisconsin gemacht wurde? was würden sie essen, wenn sie in wisconsin wären?

herr bregy sagt: Ich esse auch gerne einmal einen Hot-Dog oder einen Hamburger.

herr sutter sagt (auf die Frage, was er nicht essen würde): Ein Pferd. (ein spass).

herr chapuisat und herr ohrel essen alles.

von fünfzehn befragten schweizer fussballern geben neun an, teigwaren seien ihr lieblingessen (zwei davon spaghetti). interessiert sie das? wenn ja, warum nicht?

herr morris sagt: Fussballspieler bevorzugen einfache Hausmannskost, wobei Steak und Hähnchen die Favoriten sind. Als Getränk bevorzugen sie helle Biere, aber nur wenige Spieler neigen zu übertriebenem Alkoholgenuss.

ein fan sagt: Fünf Bier. Sechs hab' ich gesagt. Sechs Stück? Ja, sechs Stück.

vier von fünfzehn schweizer fussballern trinken am liebsten rivella, sechs cola, einer milch und bier. sieben von fünfzehn schweizer fussballern fahren einen schwarzen wagen.

Schwarze Milch der Frühe, wir trinken sie abends wir trinken sie mittags und morgens, wir trinken sie nachts, wir trinken und trinken ...

und allgemein, mehr so allgemein? allgemein halt.

herr handke sagt: Die Spieler schreien viel zuviel. Ein gutes Spiel geht ganz still vor sich.

herr müller sagt: Ich rede nicht viel.

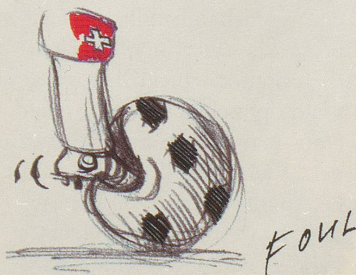
herr docherty sagt: Ich rede viel. Über jedes Thema. Und das ist immer Fussball.

herr wimmer sagt (auf die frage, weshalb er so wenig rede): Das weiss ich nicht.

(es gibt leute, die halten herrn breitner für einen kommunisten. – und sie?)

herr shaw sagt: Was den Beitrag des internationalen Sports zur Völkerverständigung betrifft, erlaube ich mir zu bemerken, dass der Sport den heftigen Hass zwischen den Nationen verstärkt und auch zwischen jenen Völkern Zwietracht sät ...

aber wer gewinnt denn, wer gewinnt? wer gewinnt



herr hodgson sagt: Wir werden alles versuchen, um Fussballweltmeister zu werden. Darüber sprechen wir natürlich nicht offen.

offenbar

acht von acht befragten schweizer nationalspielern zählen deutschland und brasilien zu den favoriten der kommenden weltmeisterschaft, vier kolumbien, drei italien, keiner die schweiz.

deutschland gewinnt. und die schweizer? warum nicht die schweizer?

der blick sagt: Fussballnati – Sex-Verbot

der blick sagt: Sexverbot – die Nati-Stars schütteln nur den Kopf.



sagt der blick. lesen sie den blick? und warum? nur wegen dem sportteil? haben sie ein gewisses zivilisatorisches niveau?

interessiert es sie, dass drei von fünfzehn befragten schweizer fussballern jodie foster ihre Lieblings-schauspielerin nennen (schweigende lämmer?) aber nur einer maria schell. (oliver camenzind, autogrammadresse: restaurant traube, 6442 gersau) glauben sie, dass jodie foster die schweizer zu ihren Lieblingsfussballern zählt?

herr morris sagt: Interessanterweise sind die Liebblingsschauspielerinnen der Fussballer stille Blondinen, im Gegensatz zu feurigen Sexsymbolen.

Kein Spieler darf während des Spieles sich auf den Boden legen.

herr morris sagt: Der Körper des Profifussballers ist derart fit, dass seine sexuellen Fähigkeiten weit überdurchschnittlich sind und unverheiratete Spieler deshalb viele schöne Mädchen anziehen.

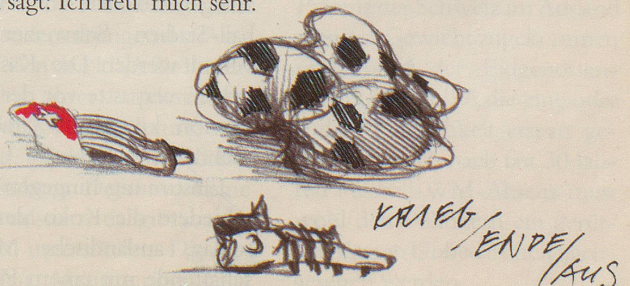
interessiert sie das? ziehen sie viele schöne mädchen an? und wenn ja: warum nicht?

herr hodgson sagt: Fun können die Spieler haben, wenn sie dann Weltmeister sind.

ja, wenn sie ... wenn wir gewinnen täten ...

Wir kommen noch. Wir können viel mehr leisten sagt Hodgson.

Egli sagt: Ich freu' mich sehr.



Pascolo sagt: ich freue mich noch mehr.

Und Chapuisat: ich freue mich am meisten.

herr valentin sagt: Enden tat das Spiel mit dem Sieg der einen Partei – die andere Partei hatte den Sieg verloren. Es war vorzusehen, dass es so kam.

und wenn wir ... wenn sie verlieren ...?

Es ist ein Weinen in der Welt, als ob der liebe Gott gestorben wär', und der bleierne Schatten, der niederfällt, lastet grabesschwer.

herr morris sagt: gewöhnlich setzt das Weinen nicht ein, bevor die Spieler die Umkleidekabine erreichen.

herr doktor schmidt sagt: Es bestätigt sich, dass sich in Abhängigkeit vom Misserfolg das Ausmass aggressiven Verhaltens erhöht.

Wohin aber gehen wir, wenn es dunkel und wenn es kalt wird?

ein fan sagt: Spielt nur weiter, es wird gleich wieder hell.

herr morris sagt: An kalten Tagen greifen Spieler manchmal auf Strumpfhosen und Handschuhe zurück, um sich warmzuhalten.

hätten sie's gewusst?

herr herms sagt: Nur da ist der Ball ganz Mensch, wo er spielt.

wehe unser lieber fussball ist tot. ist er tot? für mich ist der fussball noch nicht gestorben, aber nur deshalb, weil er noch lebt.

hopp? hopp!